

Der Blick des Kindes aus Ecuador scheint eine Frage zu stellen. Und auf Antwort zu warten.

WWW.MIROMEDIA.NET



Verantwortungslos

Das neue Buch von Verena Daum-Kuzmanovic ist eine Sammlung von veröffentlichten Interviews, Reportagen und Kommentaren der Autorin. Inhaltlich ist es keine leichte Kost. Aber das Bewusstmachen ist notwendig. PATRICIA BEGLE

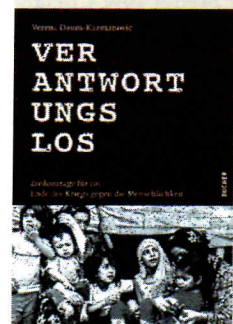
In großen Buchstaben füllt der Titel des Buches die Hälfte des Covers. „Verantwortungslos“. Das Wort ist weder erbauend noch optimistisch. Vielmehr trägt es etwas Anklagendes in sich. Dieser bedrückenden Atmosphäre stellt sich jedoch der Untertitel entgegen: „Zivilcourage für ein Ende des Kriegs gegen die Menschlichkeit.“

In dieser Spannung bewegt sich das gesamte Buch. Es geht um Themen, die wir aus den Medien kennen, von Umwelt- und Finanzkatastrophen bis zu Ausbeutung und Verelendung. Schon nach wenigen Seiten möchte man das Buch am liebsten weglegen, die Tatsachen sind erdrückend. Was weiterlesen lässt sind jene Menschen und Initiativen, die sich dagegen wehren, die schützen und aufbauen, Alternativen entwickeln und umsetzen. Hoffnungspunkte. Angesichts der Dunkelheit ist ihre Strahlkraft umso größer.

Die Journalistin Verena Daum-Kuzmanovic legt mit ihrem Buch eine Sammlung jener Begegnungen und Erfahrungen vor, die sie im Rahmen ihres Engagements für mehr Menschlichkeit über Jahre hinweg geprägt haben. „Es geht mir darum, über das Prinzip von Ursache und Wirkung aufzuklären, im Rahmen meiner Möglichkeiten Bewusstsein zu schaffen“, schreibt sie im Vorwort.

Tatsächlich umfassen die Beiträge viel an Hintergrundwissen und Zusammenhängen. Zudem vermitteln sie Standpunkte und Ansichtsweisen, die fern des medialen Mainstreams verlaufen und bei den Lesenden wohl immer wieder zu „Aha-Erlebnissen“ führen werden. Verbunden sind die Darstellungen immer mit persönlichen Geschichten, mit Schicksalen die in Wort und Bild Menschen nahekommener lassen. So nahe, dass es fast schon weh tut. Dieses Mitgefühl ist es, das zur Aktivität hin leitet. So erklärt Jean Ziegler in einem Interview: „Gott hat keine anderen Hände als die unseren. Wenn wir nichts tun, dann tut es niemand. Die politischen Parteien sind keine Hoffnung. Das neue historische Objekt, die Zivilgesellschaft - sie ist die Hoffnung!“

ZUM BUCH



Verena Daum-Kuzmanovic: Verantwortungslos. Zivilcourage für ein Ende des Kriegs gegen die Menschlichkeit. Bucher Verlag 2015. Mit Gastbeiträgen von Heidi Rinke-Jarosch, Marianne Mathis, Peter W. Schröder, Christian Felber und Reinhard Haller. Verena Daum-Kuzmanovic war Chefredakteurin der Wochenzeitung Wann&Wo sowie der Vorarlberger Nachrichten, sie gründete die Sozialaktion „WANN & WO-Patenkinder“ und ist seit 2012 Obfrau der VN-Sozialaktion „Ma hilft“. Humanitäre Einsätze und Entwicklungszusammenarbeit in Armenien, Äthiopien, Südafrika, Brasilien, Ecuador, Indien u.a.